

Gesetz über verfassungskonkretisierende allgemeine Maßstäbe für die Verteilung des Umsatzsteueraufkommens, für den Finanzkraftausgleich sowie für die Gewährung von Bundesergänzungszuweisungen (Maßstäbengesetz - MaßstG)

Bundesrecht

Titel: Gesetz über verfassungskonkretisierende allgemeine Maßstäbe für die Verteilung des Umsatzsteueraufkommens, für den Finanzkraftausgleich sowie für die Gewährung von Bundesergänzungszuweisungen (Maßstäbengesetz - MaßstG)

Normgeber: Bund

Amtliche Abkürzung: MaßstG

Gliederungs-Nr.: 603-11

Normtyp: Gesetz

Gesetz über verfassungskonkretisierende allgemeine Maßstäbe für die Verteilung des Umsatzsteueraufkommens, für den Finanzkraftausgleich sowie für die Gewährung von Bundesergänzungszuweisungen (Maßstäbengesetz - MaßstG)

Vom 9. September 2001 (BGBl. I S. 2302)

Zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 17. Dezember 2018 (BGBl. I S. 2522)

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Redaktionelle Inhaltsübersicht

§§

Abschnitt 1

Allgemeine Bestimmungen

Grundsätze der Maßstabsbildung

1

Bindungswirkung der Maßstäbe

2

Sicherung des Eigenbehalts

3

Abschnitt 2

Vertikale Umsatzsteuerverteilung

(Artikel 106 Abs. 3 Satz 4 und Abs. 4 Satz 1 GG)

Vertikale Umsatzsteuerverteilung

4

Abschnitt 3

Horizontale Umsatzsteuerverteilung

(Artikel 107 Absatz 1 Satz 4 und Absatz 2 Satz 1 bis 4 GG)

Grundsätze für die horizontale Umsatzsteuerverteilung

5

Finanzkraft

6

Vergleichbarkeit der Finanzkraft, Berücksichtigung des kommunalen Finanzbedarfs, Einwohnergewichtung und Förderabgabe

7

Ausgleichshöhe

8

Abschnitt 4

Bundesergänzungszuweisungen (Artikel 107 Absatz 2 Satz 5 und 6 GG)

Funktion der Bundesergänzungszuweisungen

9

Allgemeine Bundesergänzungszuweisungen

10

Zuweisungen nach Artikel 107 Absatz 2 Satz 6 des Grundgesetzes

11

Sonderbedarfs-Bundesergänzungszuweisungen

12